

4. Bibliographie der Schriften

**In: A.H.Francke, Buß=Predigten. Anderer Theil. Halle,
Waisenhaus 1706. S.254-281.**

Von der wahren Weisheit. Die X.Buß=Predigt, den 3.Decembr.1704. (Eph.1,
17-19.)

Francke, August Hermann

1706

Eingang.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

thiget euch insgesamt mit mir vor dem allgegenwärtigen Gott und unserm Herrn und Heilande Jesu Christo/ und lasset uns ihn ansehen/ daß er zu dem Worte/ das iezo verkündiget werden soll/ Geist und Krafft geben woll:/ auf daß es eure Herzen treffen und rühren/ und ihr dasselbe in rechten Gehorsam des Glaubens bewahren möget/ daß es reiche Früchte bringe zum ewigen Leben. Dieses lasset uns von ihm erbitten im Gebet des heiligen Vater Unsers/ und vorher zu eben demselben Zweck und zu mehrerer Erweckung unser Andacht singen:

Es woll uns GOTT genädig seyn 2c.

TEXTUS, Eph. I, 17. 18. 19.

Ich gedencke euer in meinem Gebet/ daß der Gott Unsers Herrn Jesu Christi/ der Vater der Herrlichkeit/ euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung zu seiner selbst Erkantniß. Und erleuchtete Augen eures Verständnisses/ daß ihr erkennen möget/ welche da sey die Hoffnung eures Berufs/ und welcher sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen. Und welche da sey die überschwengliche Grösse seiner Krafft an uns/ die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke.

Singang.

Wie liebte in Christo Jesu/ unserm Herrn/ es hatte Paulus/ als er diesen Brieff schrieb/ nicht Leute vor sich/ welchen er als ganz unbekehrten noch erst Buße predigen sollte/ auch nicht solche/ die den bloßen äußerlichen Namen der Christen angenommen/ mit ihren Wercken aber den Herrn/ der sie erkaufft hatte/ verläugneten; sondern er hatte solche Leute vor sich/ welche bereits bekehret waren von der Finsterniß zu dem wunderbahren Lichte Gottes/ auch bereits aus ihrem vorigen Heidenthum und dem darin gehalten Unglauben errettet/ und in der That und Wahrheit an Jesum Christum unsern Heiland gläubig worden waren. Daher man fast gedanken dürffte/ es möchte sich dieser verlesene Text nicht zu einem Buß-

Buß-Texte schicken / noch auch / daß er denen geprediget werde / mit welchen man am meisten zu thun hat / sie zu ermahnen / wie sie es nicht genug sollen seyn lassen / daß sie Christen genennet werden / sondern doch einmal darum sollen bekümmert seyn / daß sie auch in der That Christen seyn mögen.

Es sey dem aber wie ihm wolle / so mögen wir solchen Text gar wohl als einen Buß-Text gebrauchen / und ihn erklären vor denen / welche nöthig haben / daß sie einmal anfangen diesem heiligen und schönen Namen der Christen / nach welchem sie sich nennen / würdiglich zu wandeln. Denn der Apostel bittet in diesem unsern Text den Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi / daß er denen bekehrten Ephesern das geben wolle / was er ihnen allbereits gegeben / und wodurch er sie von der Finsterniß zu dem Licht des Glaubens gebracht hatte. Also aber bittet er darum / daß ers ihnen immer mehr und mehr geben wolle / damit sie in der erkantten Wahrheit möchten gestärket und erhalten werden zu ihrer Seligkeit.

Ja wenn wir es eigentlich erwegen / so hat der Apostel in diesem unserm Text sein Absehen anff seinen Apostolischen Veruff / welchen er in dem 26. Capitel der Apostel Geschichte kund gemacht hat / da er gedercket / wie ihn der Herr Jesus gesendet habe / aufzuthun die Augen der Heiden / daß sie sich bekehren von der Finsterniß zum Licht / und von der Gewalt des Satans zu Gott / zu empfangen Vergebung der Sünde / und das Erbe samt denen die geheiligt werden durch den Glauben an Ihn. Wie er nun diesem seinem Veruff gemäß ihnen Christum verkündigt hatte / so bittet er nun in diesen unsern Text Worten um die Ertheilung und Vermehrung der ienigen Gnade / durch welche sie in der Gemeinschaft unsers Herrn Jesu Christi kräftig gestärket und ewiglich erhalten werden möchten. Nämlich bittet er Gott / daß er denen gläubigen Ephesern geben wolle den Geist der Weisheit und der Offenbarung zu sein selbst Erkantniß. Womit er so viel sagen will / daß / wie Gott sie bis daher durch die Verkündigung des Evangelii von ihrem vorigen unweisen / unverständigen und unsinnigen Wesen und Wandel bekehret hätte / so wolle er ihnen doch noch ferner denselben Geist der Weisheit geben / daß sie ja nicht wieder möchten umkehren zu solchem unweisen / unverständigen und unsinnigen Wesen der Welt / sondern nun als die Weisen in der Weisheit Gottes ihren ganzen Wandel bis ans Ende führen und um die Krone derjenigen Seligkeit kämpfen / die er ihnen in Christo verheissen habe.

II. Theil.

Kl

Weil

Weil denn nun / Geliebte in dem HErrn / auch mit allen unsern predigen in der Wahrheit nichts anders gesucht wird / als daß ihr wise und verständig werden möget / zu erkennen / welches da sey der gute der wohlgefällige und vollkommene Gottes Wille an euch / Eph. 5 / 15. 17. Röm. 12 / 2. und ; war sowol an die jenigen / welche noch nicht zu dem HErrn ihrem Gott bekehret sind / als auch an die jenigen / welche sich bereits zu demselben durch die Gnade des Heiligen Geistes gewendet haben ; als wollen wir vor dieses mal aus unserm verlesenen Text handeln

Von der wahren Weisheit ;

Und dabey vornemlich zwey Stücke erwegen:

1. Wie man zu der wahren Weisheit gelangen soll.
2. Worin denn dieselbe bestehe.

Worauff denn ferner nichts übrig seyn wird / als daß wir in der Application verstehen lernen / wie wir dieselbe Weisheit in unserm ganzen Leben sollen beweisen.

Gebet.

Wetretuer und hochgebenedeyeter Hellsand Jesu Christi / es ist niemand weise / ohne wer dich erkennet durch den Heiligen Geist / und niemand verständig / ohne wer dich allein für seine Weisheit hält und in deinem Licht wandelt. Aber auch dieses zu erkennen / wie du unsere einzige Weisheit seyst / wie dir kein anderer gleich sey / ja wie nichts des edlen herrlichen Namens der Weisheit werth sey / ohne allein die Weisheit / die man in dir erlanget / ist Weisheit: weil ja auch das nicht kan erkant werden ohne deinen Geist / welchen du darreichest. Darum bitten wir dich / erleuchte die Augen unsers Herzens und Verstandes in dieser Stunde / auf daß also möge von der wahren Weisheit geredet / und / was geredet wird / von jederman also angenommen werden / daß auch wir hinfort nicht als die Unweisen / sondern als die Weisen / nicht als die Unverständigen / sondern als die Verständigen recht prüfen mögen / was uns zu unserm ewigen Heil und Vorthell dienet / ja was zum Lob und Preis deines herrl.